

parlamentsreport

konkret

BILDUNG: SICHER UND GERECHT

Das neue Schulgesetz von R2G

WAS BEDEUTET GERECHTIGKEIT?

Drei Fragen an Christian Schaft

TARIFLÖHNE FÜR EIN GUTES LEBEN

Mehr Tarifbindung durchsetzen



Bodo Ramelow erklärt, warum er für eine Kindergrundsicherung eintritt:

Meine Kindheit war von Armut geprägt. Aber da die Mehrheit meiner Klassenkameraden auch so aufwuchs, war diese Armut nicht ausgrenzend. Heute ist Armut ein Hindernis, um gut ins eigene Leben zu starten. Ausgrenzung und Stigmatisierung zerstören Talente, bevor sie sich überhaupt entwickeln konnten.

Dies gilt es zu überwinden. Deshalb braucht es eine ausreichende Kindergrundsicherung, die Armut bekämpft und Bildung und Betreuung endlich beitragsfrei gestaltet.

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

Bildung, sicher und gerecht: Ein neues Schulgesetz für Thüringen

Bildung, sicher und gerecht

Bildung ist der Schlüssel für ein gutes Leben. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Bildungschancen haben. Die Pandemie hat gezeigt, an welchen Stellen strukturelle Herausforderungen in unseren Bildungseinrichtungen bestehen. Aus diesem Grund hat sich DIE LINKE für ein neues Schulgesetz stark gemacht und zusammen mit ihren Koalitionspartnern einen Gesetzesentwurf ins Parlament eingebracht.

Länger gemeinsam lernen

Wir setzen darauf, ein längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen, weil davon alle Kinder am meisten profitieren. Aus diesem Grund sollen dort, wo die Gebäude von Grund- und Regelschulen direkt nebeneinander stehen, innerhalb von fünf Jahren Gemeinschaftsschulen entstehen.

Schulstandorte erhalten – weniger Unterrichtsausfall

Uns ist wichtig, die Standortsicherheit für die Schulen zu gewährleisten. Kinder sollen möglichst kurze Wege zu ihrem Lernort haben. Die vergangenen Jahre haben aber auch gezeigt, dass insbesondere sehr kleine Grund-

schulen von Unterrichtsausfall betroffen sind. Um diese besser zu wappnen, haben wir die Zweizügigkeit als Ziel im Gesetz verankert. Schulen sollen mit anderen Schulen kooperieren, um Unterrichtsausfall zu vermeiden.



„Der Bereich des digitalen Lernens soll neu aufgestellt werden:

Wir wollen, dass jede Schülerin und jeder Schüler ab Klasse 5 ein digitales Endgerät vom Staat erhält.“

Praxisorientiertes Lernen

Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf vielfältige Berufe im Handwerk, der Industrie, in Verwaltung und sozialen Einrichtungen vor. Ein praxisbezogener Unterricht soll berufsorientierend und -vorbereitend wirken. Die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben verschafft Einblicke in verschiedene Berufszweige und stärkt das Eigenprofil der Regelschulen.

Sicher in die digitale Zukunft

Die Digitalisierung hat alle Lebensbereiche längst erreicht. Wir wollen Schülerinnen und Schüler fit machen für die Zukunft. Deswegen soll jedes Kind ein vom Land bezahltes Tablet oder Laptop als Lernmittel für die Schule erhalten.

Wegfall der Besonderen Leistungsfeststellung (BLF)

Mit der Besonderen Leistungsfeststellung geht Thüringen bislang einen Sonderweg. Mit der Versetzung in die 11. Klasse sollen Schülerinnen und Schüler künftig automatisch einen anerkannten Realschulabschluss erwerben, wie es bereits in fast allen anderen Bundesländern Realität ist.



Stimmt es, dass manche Grundschulen vor dem Aus stehen?

Das ist falsch. Richtig ist, dass Grundschulen, die nur eine Klasse pro Jahrgang haben z.B. bei Krankheitsfällen oder Schwangerschaften von Lehrkräften mit Unterrichtsausfall oder Klassenzusammenlegungen konfrontiert sein können.

Der Vorschlag von Rot-Rot-Grün zielt darauf ab, dieses Problem durch Kooperation zwischen Schulen und Ausnahmeregelungen bei Platzmangel oder langen Schulwegen zu vermeiden. Das Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“ sichert Schulstandorte und ermöglicht Kindern, in ihrer unmittelbaren Umgebung zur Schule zu gehen.

Mitdiskutieren:



Den Entwurf für ein neues Schulgesetz diskutieren wir derzeit mit Elternvertretungen, Schülerinnen und Schülern, Gewerkschaften und wissenschaftlichen Institutionen.

Und auch Sie können sich beteiligen:



www.die-linke-thl.de/themen/schulgesetz



Blinde und taube Menschen sollen in Thüringen bald mehr Geld bekommen.

„Eine Erhöhung des Sinnesbehindertengeldes haben wir im Landtag auf den Weg gebracht. Menschen mit Behinderungen haben bereits erhebliche Mehrkosten für Hilfsmittel und Unterstützungsangebote. Hinzu kommen derzeit die Kostensteigerungen für Energie, Wohnen und Lebensmittel. Mit der zusätzlichen Unterstützung sichern wir das alltägliche Leben für Menschen mit Behinderung.“

Karola Stange, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und behindertenpolitische Sprecherin

„Was bedeutet Gerechtigkeit für dich?“

Drei Fragen an **Christian Schaft**

Leitthema eurer Politik ist Gerechtigkeit. Was bedeutet das für dich?

Es ist jedenfalls nicht gerecht, wenn ein Millionär 300 Euro Energiehilfe genauso bekommt wie ein Geringverdiener. (lacht) Gerecht ist, wenn alle Menschen Zugang zu guter Bildung und medizinischer Versorgung haben und Lebenschancen nicht vom Geldbeutel abhängig sind. Soziale Gerechtigkeit muss durch ein gerechtes Steuersystem hergestellt werden. Wenn ein Prozent der Bevölkerung mehr als ein Drittel des Vermögens im Land besitzt, läuft etwas schief. Wer viel hat, muss auch mehr beitragen, damit Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, bezahlbarer Wohnraum oder Bus und Bahn für alle finanziert werden können.

Steuerpolitik ist Sache des Bundes. Wo schafft ihr in Thüringen mehr Gerechtigkeit?

Mit zwei beitragsfreien Kindergartenjahren sind wir bereits einen großen Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit und kostenfreie Bildung gegangen, bei der das Kind im Mittelpunkt steht und nicht die Leistungsfähigkeit der Eltern. Stichwort Gerechtigkeit in der Bildung: In Thüringen bekommen alle Lehrerinnen und Lehrer, egal ob sie an Grund- oder Regelschule oder Gymnasium Kinder unterrichten, den gleichen Lohn. Mit dem Azubiticket unterstützen wir junge Menschen im

Land dabei, mobil zu sein. Durch die Einführung des Kindertages als Feiertag haben wir Familien mehr Zeit zurückgegeben und auch für mehr Gerechtigkeit zwischen den Bundesländern bei der Arbeitszeit gesorgt. Und das sind nur einige Beispiele.

Damit seid ihr ja aber noch nicht fertig. Wo seht ihr die großen Herausforderungen für die Zukunft?

Wir erleben gerade in vielen Bereichen, dass der Markt entweder versagt oder die Probleme längst nicht mehr regeln kann, sei es bei der Bewältigung der Klimakrise oder in der Frage des Arbeitskräftemangels. Das sind alle Fragen sozialer Gerechtigkeit. Damit der Umbau der Wirtschaft nicht allein auf dem Rücken der Beschäftigten lastet, müssen und wollen wir als LINKE Umwelt- und Klimaschutz sozial gestalten. Das heißt, die Menschen und auch künftige Generationen müssen mit den notwendigen Veränderungen ein besseres Leben führen können und nicht darunter leiden. Eine zweite Herausforderung ist der drohende Ausverkauf landwirtschaftlicher Flächen an Investoren, die

das wichtigste Produktionsmittel für Lebensmittel zum Spekulationsobjekt machen wollen. Mit einem Agrarstrukturgesetz wollen wir Landwirtschaftsflächen für Landwirte erhalten und damit die Lebensgrundlagen für die Allgemeinheit sichern. Und nicht zuletzt muss in Gerechtigkeit investiert werden, in Bus und Bahn, in Krankenhäuser und weiter in kostenfreie Bildung. Öffentliche Verantwortung ist der Garant für soziale Gerechtigkeit, nicht Privatisierung und Marktlogik.





Liebe Thüringerinnen und Thüringer,

für DIE LINKE im Thüringer Landtag bedeutet gute Politik, die Lebensqualität eines jeden einzelnen Menschen in den Blick zu nehmen, ohne dabei die jeweils anderen oder künftige Generationen aus dem Blick zu verlieren.

Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren mehrere Krisen erlebt und auch gemeistert. Aber vor uns stehen weiterhin viele Herausforderungen. Rohstoffknappheit, Klimawandel, Demokratieverachtung oder ein folgenreicher Bevölkerungsrückgang in Thüringen, soziale Ungleichheit, weil Gewinne bei großen Konzernen explodieren, während Handwerker und Selbständige mit den selben Problemen kämpfen wie viele Beschäftigte, Arbeitssuchende oder Familien mit Kindern.

Wir haben in unserer Gesellschaft die Möglichkeiten und die Ressourcen, diese Herausforderungen im Sinne der Menschen zu lösen, wenn wir uns von Gerechtigkeit und Solidarität in unseren Entscheidungen leiten lassen. Sie können uns dabei begleiten, uns unterstützen oder auch dort kritisieren, wo es Ihnen notwendig erscheint. Bleiben Sie mit uns im Gespräch.

Steffen Dittes
Fraktionsvorsitzender

„Tariflöhne sind die Grundlage für ein gutes Leben“

Jeder muss heute – aber auch in der Rente – von der eigenen Arbeit gut leben können. Doch die Realität sieht oftmals anders aus. Etwa ein Drittel der Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer in Thüringen erhält den gesetzlichen Mindestlohn. Doch der ist angesichts des Preisniveaus und der Inflation weder für ein gutes Leben noch für eine Sicherung im Alter ausreichend.

Das Beispiel des ausgehandelten Tarifvertrages bei der Post zeigt, dass Gewerkschaften deutliche Lohnsteigerungen und Inflationsausgleich erreichen können. Im Thüringer Landtag setzen wir uns für bessere gesetzliche Regelungen für mehr Tarifbindung im Land ein, weil Tariflöhne die Grundlage dafür sind, dass Menschen von ihrer Arbeit gut leben können.



Lena Saniye Güngör
Sprecherin für Arbeits- und Gewerkschaftspolitik

Arbeitende Menschen, insbesondere Alleinerziehende und Familien mit Kindern, sind oftmals ergänzend auf staatliche Hilfen angewiesen. Dabei ist es ganz einfach: Denn wer einen Tariflohn erhält, hat auch mehr im Portemonnaie. Aber weniger als die Hälfte der Beschäftigten in Thüringen bekommt einen Tariflohn. Wir kämpfen also gemeinsam mit den Gewerkschaften dafür, dass mehr Unternehmen überhaupt Tariflöhne zahlen.

Der DGB geht am 1. Mai bundesweit auf die Straße. Zahlreiche Kundgebungen und Aktionen finden unter dem Motto **UNGEBROCHEN SOLIDARISCH** statt.

Ob auch in Ihrer Nähe, können Sie hier nachlesen:

hessen-thueringen.dgb.de/1-mai

Kontakt

Tel: 0361 - 3772295
Mail: fraktion@die-linke-thl.de
Web: www.die-linke-thl.de

Impressum

DIE LINKE Fraktion. im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt
V.i.S.d.P. Olaf Weichler

Darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Parlamentsreport: Alle zwei Wochen – jetzt auch im Newsletter

Den Neuen per Mail?

Jetzt kostenlos anmelden:

www.die-linke-thl.de/pr